



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen

SPD-Fraktion Lüdinghausen – Marderweg 1 – 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Borg 2
59348 Lüdinghausen

SPD-Ratsfraktion Lüdinghausen

Niko Gernitz
Marderweg 1
59348 Lüdinghausen
E-Mail: fraktion@spd-lh.eu
Telefon: 02591 / 93 892 91
Mobil: 0151 / 424 33 071

Lüdinghausen, 13.10.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mertens,

die SPD-Fraktion stellt den nachstehenden Antrag, mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss und im Rat der Stadt:

Antrag:

Prüfung des Zuschnitts der Wahlbezirke für die Stadt Lüdinghausen

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, fristgerecht zu den Wahlen im Jahr 2025 – insbesondere der Kommunalwahl – die verbesserte Abgrenzung der Wahlbezirke in Hinblick ihrer räumlichen Zusammenhänge insofern zu überprüfen (vgl. §4 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz NRW),

- a. als dass Stadtgebiete gleichen baulichen Alters und sozialer Kohärenz deutlich seltener in unterschiedliche Wahlbezirke aufgeteilt werden;
- b. sodass zugleich Außenbezirke und städtisch-geprägte Wohngebiete seltener in einem Wahlbezirk zusammengefasst werden.

Begründung:

Der aktuelle Zuschnitt der städtischen Wahlbezirke für die Kommunalwahlen orientiert sich an vergangenen städtischen Bezirken und wurde viele Jahrzehnte nicht grundlegend angepasst.

Dies hat zur Folge, dass sich durch kleinere Korrekturen Wahlbezirksgrenzen oft nicht mehr an soziale und demographische Gegebenheiten orientieren und fehlende räumliche Zusammenhänge entstanden sind. Lüdinghausen und Seppenrade sind gewachsen, wodurch deutliche Veränderungen notwendig sind. Vor allem Neubaugebiete, die in sich eine soziale Kohärenz besitzen, werden geteilt. Sehr oft sind sie den Wahlkreisen der Außenbezirke zugeordnet worden, sodass sich Kuriositäten ergeben, die sich gegebenenfalls nicht optimal mit dem Kommunalwahlgesetz vereinbaren lassen. So sind beispielsweise Wählerinnen und Wähler aus dem östlichen Ondrup (Seppenrade) in einem Wahlbezirk mit jenen aus dem Höckenkamp-Nord. Andere Beispiele sind der Wahlbezirk, der sich von der Dülmener Straße im Ondrup bis zum Gewerbegebiet beim Wertstoffhof (Tetekum-Buschkämpe) erstreckt, oder jener, der von der Selmer Str. bis zur Olfener Str. liegt.

Auffällig ist auch, dass diverse Wohngebiete, die in den vergangenen 25 Jahren entstanden sind, in Wahlbezirken mit Bauerschaften aufgegangen sind (z.B. Paterkamp, Windmühlenberg, Höckenkamp, Stevertal, Am Dorn, NBG Leversum). Dies lässt sich Bürgerinnen und Bürgern nicht immer verständlich erklären. Vor allem dann nicht, wenn zugleich Wohngebiete in unterschiedliche Wahlbezirke aufgehen müssen (z.B. Höckenkamp, NBG Leversum). Eine grundlegende Anpassung des Zuschnitts muss daher geprüft und erwogen werden. Wir sind der Meinung, dass sich die 17 Wahlbezirke angemessener aufteilen lassen, um die demokratische Legitimierung zu verbessern und die Ansprechbarkeit der Mandatsträgerinnen und -Träger zu erleichtern.

Im Rahmen der Diskussion kann erwogen oder geprüft werden, ob eine Anpassung der Anzahl der Wahlbezirke zu einer Verbesserung beitragen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Niko Gernitz
Fraktionsvorsitzender